DER LIA BOTE

MITGLIEDERZEITSCHRIFT DES ERSTEN WIENER RUDERCLUBS LIA

ÖM 2007

SANDRA SLADKY, ALEXANDER CHERNIKOV & MICHAEL STICHAUNER
ALEXANDER KRATZER, ALEXANDER CHERNIKOV, MICHAEL STICHAUNER & PAUL SOMMEREGGER

SEPTEMBER 2007 NR. 3

Inhaltsverzeichnis

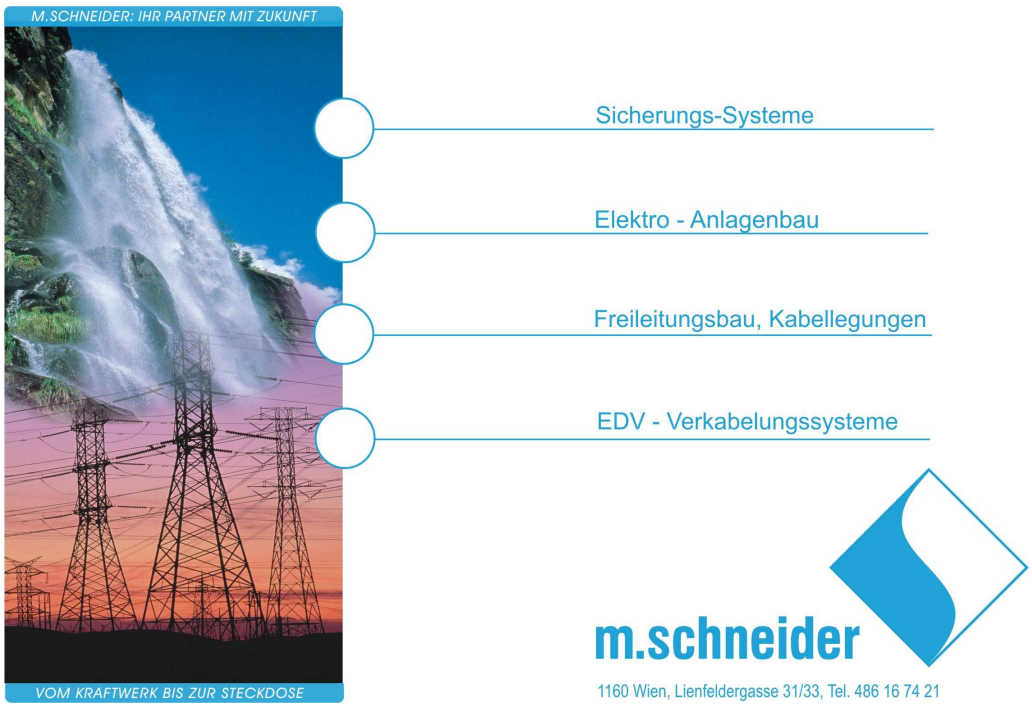
Kurzmeldungen 2
Letzte Meldung 3
Qualifikationsregatta für U23, JWM und CdIJ 4
Weltcupfinale Luzern 5
Traunsee – Jugendregatta und Traunsee – Masters - Meeting Gmunden 5
Unter 23 Weltmeisterschaft 8
Coupe de la Jeunesse 9
Junioren WM 10
Völkermarkter Ruderregatta - Internationale Begegnung 12
STAW-Sprint-Regatta 12
Universitäts Europameisterschaft 13
FISA World Rowing Masters Regatta 14
Landesmeisterschaften für Wien 15
Tag der Sportwelt Donaustadt 16
Österreichische Vereinsmannschaftsmeisterschaft 2007 16

Kurzmeldungen

- Die traditionelle **Sportwoche im Bundessportzentrum Faaker See** fand heuer von 19. bis 25. August statt. Wir waren eine Gruppe von 32 Personen, LIAnesInnen samt Angehörigen, u.a. Lea, Michaela und Roland Albrecht, Anette, Luisa, Helena und Andreas Altenhuber, Lisa, Laura, Renate und Dieter Boyer, Hedi und Raimund Haberl, Gerda und Kurt Palmberger und einige Freunde. Gabi und Hans Bojer beteiligten sich als „Externe" an einigen unserer Aktivitäten, die da waren Mountainbiken, Tennis, Badminton, Nordic Walking und leichtathletischer Zehnkampf (bei dem einige bisher verborgene Talente zum Vorschein kamen, aber auch leichte Blessuren passierten). Auch bisweilen auftretender Regen konnte unseren sportlichen Tatendrang nicht bremsen. Zur Entspannung wurde gewandert, Schwammerl gesucht und die herrliche Seesauna benutzt. Mit seinen 22-23°C war der See heuer wieder etwas einladender und brachte nach den sportlichen Aktivitäten gleichermaßen Abkühlung und Erfrischung. Die beim Sport verbrauchten Kalorien wurden bei den reichhaltigen Frühstücks-, Mittags- und Abendbuffets auf angenehme Art kompensiert.

- Am 1.September 2007 wurden in einer kurzfristig angesetzten Veranstaltung auf Initiative von Tim Maresch die heuer international tätigen LIA Aktiven geehrt. Er übernahm auch deren Vorstellung: **A.Chernikov, M.Stichauner, St.Borzacchini, N.Zwillink, Ch.Pühringer, A.Kratzer, Ch.Schwarzl, D.Fischer, Trainer Tim Maresch (JM2-), Maria Meidl (JW4x mit Nora).** Eine kurze Dia-Show zeigte einige Schnappschüsse der Betroffenen aus der heurigen Saison. Unser Präsident Martin Huttarsch gratulierte den RuderInnen zu ihren Leistungen und bedankte sich bei ihnen und ihren Trainern. Neben den LIAnesInnen war auch M.Schmidt (PIR) anwesend, der mit Xandi und Christoph im LM 4x startete (Trainerin Ileana Pavel). Ch.Pollit (AUS), der Trainer des JM 4x mit Christian war ebenfalls da, genauso wie Th.Inmann (AUS), Mannschaftskollege von Christian. Der Vollständigkeit seien auch die Trainer von St.Borzacchinis WM Vierer (K.Traer) und des LM2x mit D.Fischer (K.Traer) genannt. Bei Gegrilltem unseres Kantineurs wurde der tollen Leistungen unserer Aktiven gedacht und auch sonst noch angeregt geplaudert. Leider dämpfte ein Disput die festliche Stimmung erheblich.

- Am 8.September 2007 wurden **Heidi Haberl-Glantschnig und Paul Glantschnig stolze Eltern der ganz süßen Paulina**. Kind und Eltern sind wohlauf und glücklich, dasselbe gilt auch für Oma und Opa.



Liebe Lianesinnen und Lianesen,

von Martin Huttarsch

eine weitere sportliche Saison ist in die Geschichte der LIA eingegangen, mit unterschiedlichen Ausprägungen.

International konnten wir wieder ein deutliches Lebenszeichen von uns geben, nach 2002 waren wir heuer wieder bei den Junioren-Weltmeisterschaften (in Peking) mit 3 Aktiven vertreten. Aber nicht „nur“ vertreten, die beiden fünften Plätze waren eine tolle Leistung. Auch bei der U 23-WM waren 3 LIAnesen am Start, 2 waren es beim Coup de la Jeunesse und ebenso 2 bei den Studenteneuropameisterschaften, international waren wir somit deutlich präsent. An dieser Stelle möchte ich nochmals allen, die zum Erreichen der jeweiligen Platzierungen beigetragen haben, recht herzlich zu den Erfolgen gratulieren.

National allerdings konnten wir an die Vorjahre nicht anschließen. Es ist gar zu befürchten, dass ein mühevoller Weg vor uns liegt, um die heuer deutlich hervorgetretene Dominanz der Ottensheimer zu brechen. Sowohl die ÖVMStM als auch die ÖM zeigten deutlich die erfolgreichen Bemühungen der Oberösterreicher auf. Die eigene Stärke zeigt sich nicht nur in einer verstärkten Nachwuchsarbeit, sondern auch im Umgang mit der sportlichen Situation. Nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern die Herausforderung annehmen, kann die einzig richtige Strategie der LIA sein. Die Herausforderung wurde m.E. auch angenommen, weshalb ich zuversichtlich bin, dass die LIA weiterhin eine wesentliche Rolle im österreichischen Rudersport einnehmen und künftig in diversen Statistiken (siehe dazu auch die Meisterschaftsstatistik im letzten Ruderreport) weiterhin prominent vertreten sein wird. An dieser Stelle möchte ich allen, die sich um die sportlichen Belange der LIA bemühen und ihre Freizeit dafür zur Verfügung stellen, recht herzlich danken. Es ist keine Selbstverständlichkeit und somit entsprechend zu würdigen.

Dass die LIA aber nicht nur im Sportbereich Potential besitzt, zeigen die Aktivitäten im Hausausbau. Nachdem wir nun auch von der SPORTUNION Förderungen zugesagt erhalten haben, können wir alle bei der letzten Jahreshauptversammlung präsentierten Vorhaben umsetzen. Einige Vorhaben wurden ja dank der Förderungen der STADT WIEN und des BUNDES bereits realisiert. Auch möchte ich der Gruppe, rund um unsere Architekten, dafür meinen Dank aussprechen. Allein für den Ausbau der Garderoben und die Verlegung der Duschen in den 2. Stock waren erhebliche Mittel notwendig. Es ist zu hoffen, dass die Mitglieder sorgsam mit dem neuen Inventar umgehen, eine erneute Sanierung würde die LIA wirtschaftlich immens belasten.

Ein wenig hinter unseren Vorhaben nachhinkend ist die Belebung des Gesellschaftslebens im CLUB. Hier sind noch einige Akzente zu setzen, damit der CLUB nicht nur für sportliche Aktivitäten Verwendung findet, sondern auch neben der Sportausübung genützt wird.

Die Umsetzung all dieser Vorhaben kann aber nicht auf den Schultern einzelner Personen lasten, jedem muss bewusst sein, dass es „unser“ CLUB ist und wir „alle“ dazu beitragen müssen um die traditionsreiche Geschichte der LIA erfolgreich fortschreiben zu können.

VIVAT, CRESCAT, FLOREAT LIA FOREVER

Impressum
Der LIA-Bote ist ein unregelmäßig erscheinendes Informationsblatt für Mitglieder des Ersten Wiener Ruderclubs LIA.

Medieninhaber und Herausgeber
Erster Wiener Ruderclub LIA, An der unteren Alten Donau 49 / Arminenstraße 2, 1220 Wien,
http://www.lia.at office@lia.at

Redaktionsleitung
Raimund Haberl (raimund.haberl@boku.ac.at)

Fotos
W.Braumüller, A.Kratzer, R.Kalliany, ÖRV-homepage;

Nächster Redaktionsschluss
24.11.2007

FREUDEN SPRUNG
papier · buch · schule

Letzte Meldung

Bei der **Österreichischen Vereins-Mannschafts-Staatsmeisterschaft** auf der Alten Donau, 22.und 23.9.2007, hat die LIA überraschend gegen Ottensheim verloren. Nach 8 Siegen hintereinander mussten wir uns heuer mit dem 2.Platz zufrieden geben. Ein detaillierter Bericht wird im nächsten LIA Boten erscheinen.

Qualifikationsregatta für U23, JWM und CdlJ

Ottensheim, 29.6.2007

von Raimund Haberl

Diese Qualifikation wurde heuer zur Abwechslung auf der Regattastrecke Ottensheim bei Windstille an einem Freitag ausgetragen. Wie üblich gab es ein Einzelzeitfahren (30sec. Abstände), beginnend mit dem schnellsten Boot. Die LIA war mit 9 Aktiven vertreten.

Raphaela Huttarsch ging im W2x mit K.Lobnig von Völkermarkt an den Start und verfehlte die Qualifikation für die U23 WM deutlich.

Hingegen konnten sich **Alexander Kratzer und Christoph Schwarzl** mit M.Schmidt (PIR) und A.Rath (PÖC) im LM4x sowie **David Fischer** mit F.Berg (NAU) für die U23WM qualifizieren. D.Fischer brauchte dazu allerdings 2 Versuche und das ging so. Zunächst trat er mit F.Berg (NAU), T.Gebetsberger (OTT) und G.Gruber (OTT) ebenfalls im LM4x an, musste sich dabei jedoch dem Vierer mit Kratzer und Schwarzl geschlagen geben. Trotz Erfüllung des Limits verpassten sie aber auf Kosten des schnelleren Vierers die Quali. Mit F.Berg durfte er am Tag darauf im LM2x über die Strecke gehen und da schafften sie diese dann doch noch. Ihre Vierer Kollegen verzichteten auf diese 2. Chance.

Stefanie Borzacchini startete mit M.Lobnig (VST), Ch.Schönthaler (ALB) und A.Sperrer (SEE) im JW4x., **Alexander Chernikov und Michael Stichauner** im JM2-. Für beide Boote war dieses Einzelzeitfahren nur mehr eine Formsache, durch ihre Vorleistungen im Laufe der Saison bei diversen internationalen Regatten galten sie bereits als Fixstarter. Beide bestätigten hier ihre Entsendung.

Nora Zwillink verfehlte im JW4x mit L.Szuscich (FRI), N.Gruber (FRI) und J.Zillner (MÖV) Startberechtigung für die JWM klar. Dieser Vierer wurde dann aber über ein zweites Zeitfahren am Sonntag für den Coup de la Jeunesse qualifiziert.

Christian Pühringer ging im JM1x an den Start, wobei es einzig und alleine um eine Ausscheidung für die Besetzung eines JM4x für den CdlJ ging. Und er schaffte es gemeinsam mit Th.Inmann (AUS), F.Hangweyrer (SEE) und K.Ivanics (STA). Auch sie konnten diese Entsendung am darauf folgenden Tag noch bestätigen.

Außer Konkurrenz beteiligte sich ein nationale LM A4x mit **P.Sommeregger,** B.Wakolbinger (WLI), C.Affenzeller (WLI) und P.Grass (WIB) an diesem Bewerb, um die Form hinsichtlich eines Starts bei der letzten Weltcup Konkurrenz in Luzern zu überprüfen. Die Leistung der Mannschaft wurde als befriedigend für die Entsendung nach Luzern eingestuft, wo eine WM Qualifikation in Angriff genommen werden sollte.

In der folgenden Tabelle sind die Resultate im Detail enthalten. Neben der Mannschaft, der Bootsklasse und dem Bewerb, für den man sich qualifizierte oder nicht, ist die tatsächlich erreichte Zeit enthalten sowie der dieser Zeit entsprechende Prozentwert (%Ist) (bezogen auf die Bootsgeschwindigkeit) in Relation zur vom ÖRV festgelegten Richtzeit (in etwa der Weltklassezeit entsprechend, sowie die Prozentzahl, um die der für die Qualifikation festgelegte erforderliche Prozentwert über- oder unterschritten wurde.

Das in Relation schnellste Boot, das war diesmal der LM 4-, gibt die von den restlichen Booten zu erreichende Zeit vor. Dieser LM 4- erreichte bei seinem Lauf eine Geschwindigkeit, die 92,9% der Richtgeschwindigkeit entsprach. Die Toleranz für JuniorInnen betrug 3%, d.h. sie mussten 89,9% erreichen, für SeniorInnen betrugen die Werte 2% bzw. 90,9%.

Mannschaft	Bootsklasse	Richtzeit	Zeit	%Ist	+/-%	
						U23WM
R.Huttarsch, K.Lobnig (VST)	F B2x	6:36	7:36,03	86,8	+4,1	nicht qualifiziert
A.Kratzer, Ch.Schwarzl, M.Schmidt (PIR), A.Rath (PÖC)	LMB4x	5:38	6:08,82	91,6	-0,7	qualifiziert
D.Fischer, G.Gruber (OTT), F.Berg (NAU), T.Gebetsberger (OTT)	LMB4x	5:38	6:10,69	91,2	-0,3	nicht qualifiziert
						JWM
St.Borzacchini, M.Lobnig (VST), A.Sperrer (SEE), C.Schönthaler (ALB)	JW4x	6:07	6:47,87	89,9	0,0	qualifiziert
A.Chernikov, M. Stichauner	JM2-	6:13	6:58,82	89,1	+0,8	qualifiziert
N.Zwillink, L.Szuscich (FRI), N.Gruber (FRI), J.Zillner (MÖV)	JW 4x	6:07	7:13,45	84,6	+5,3	nicht qualifiziert
C.Pühringer	JM 1x	6:33	7:55,67	82,6	+7,3	nicht qualifiziert
					ausser Konkurrenz	
P.Sommeregger, B.Wakolbinger (WLI), C.Affenzeller (WLI), P.Grass (WIB)	LM 4x	5:38	6:05,91	91,8	-1,5	----

Der schon 2006 angewendete Austragungsmodus sah vor, dass JuniorInnen, die die Qualifikation für die Junioren WM verfehlten, ev. nach einem unmittelbar anschließenden gemeinsamen Training, auf Grund dessen u.U. neue Mannschaftszusammensetzungen erprobt werden konnten, am Samstag eine zweite Qualifikation für den Coup de la Jeunesse fahren mussten. Der JW 4x mit N.Zwillink tat dies in unveränderter Zusammensetzung, C.Pühringer mit den oben genannten Partnern. Erfreulicherweise konnten sich beide Boote qualifizieren, sie erreichten dabei folgende Zeiten: 7:04,31 (JW4x) und 6:34,40 (JM 4x). Die %Ist-Werte betrugen für beide 86,4 und 84,8 %. Wiewohl es für die CdlJ Qualifikation keine exakt definierten Toleranz-%-Werte gibt, wie für Junioren und U23, wurde durch die sportliche Leitung des ÖRV diese Qualifikation festgelegt.

Heuer wurde diese „2.Tag-Regelung" auch bezüglich U23WM angewandt, davon profitierte, wie ebenfalls schon oben erwähnt, D.Fischer. Im LM 2x mit F.Berg (NAU) fuhr er 6:42,57 und überbot mit 91,5% das Limit um -0,6%.

Fazit

Die LIA stellt mit A.Kratzer und Ch.Schwarzl im LM4x und D.Fischer im LM 2x drei Teilnehmer bei der U23 WM in Strathclyde. St.Borzacchini, A.Chernikov und M.Stichauner werden bei der JWM in Peking dabei sein. N.Zwillink und C.Pühringer sind die LIA Vertreter beim Coup de la Jeunesse in Varese.

Sie alle haben ihre bisherigen Saison Leistungen hier bestätigen können und sich damit für diese wichtigen internationalen Ruderereignissen empfohlen. Herzlichen Glückwunsch dazu alles Gute für diese internationalen Events.

Weltcupfinale Luzern

13. – 15.7.2007

von Raimund Haberl

Auch 2007 fand das Weltcupfinale wieder in Luzern am Rotsee statt. 750 Athleten aus 41 Ländern waren am Start.

Für die österreichischen Boote ging es um die Qualifikation für die WM in München vom 20.-27. August. Die LIA war dabei im LM 4x vertreten: **P.Sommeregger** gemeinsam mit B.Wakolbinger (WLI), C.Affenzeller (WLI) und P.Grass (WIB). Qualifikationskriterium war sie war mindestens ein vierter Platz im Finale A.

Nur 8 Boote waren am Start, das bedeutete 2 Vorläufe, 1 Hoffnungslauf und das Finale.

Im Vorlauf belegten sie mit großem Rückstand Rang 3 hinter GBR, GER1 sowie vor SUI und mussten somit in den Hoffnungslauf, da nur der Erste ins Finale aufstieg.

Im einzigen Hoffnungslauf ging es gegen GER2, DEN, GER1, SUI und GER3 um mindestens den 4.Platz zum Aufstieg ins Finale. Mit dem 3.Platz hinter GER2 und DEN gelang dies recht einfach.

Im Finale konnte unser Vierer wieder nicht wirklich überzeugen, er kam (außer auf den zweiten 500m) während des gesamten Rennens über den 6. und letzten Platz nicht hinaus.

1. ITA 6:01,18 2. GER2 6:03,26 3. GBR 6:04,65

4. DEN 6:05,80 5. GER1 6:06,69 **6. AUT 6:11,70**

Damit verfehlte Paul mit seinem Vierer leider die Qualifikation für die diesjährige WM.

36. Traunsee - Jugendregatta
18. Traunsee – Masters - Meeting
Gmunden 21.7.2007

von Raimund Haberl

Die LIA war heuer an dieser Regatta mit einer so großen Mannschaft beteiligt, wie schon lange nicht. 2 Juniorinnen, 4 Junioren, 2 Schüler und 29 Masters traten die Reise ins Salzkammergut an.

Einerseits traten unsere international qualifizierten JuniorInnen St.Borzacchini im JW4x, N.Zwillink im JW4x, A.Chernikov und M.Stichauner im JM2- sowie C.Pühringer im JM4x vor den bevorstehenden Internationalen Bewerben noch einmal in Österreich an, andererseits hatten wir eine so große Masters Mannschaft entsandt, um in der ÖVM Wertung möglichst viele Punkte gegenüber den bis dahin in der ÖVM Zwischenwertung deutlich führenden Ottensheimern aufzuholen.

Laut Auskunft des Gmundner RV verzeichnete die diesjährige Regatta ein Rekordmeldeergebnis. Insgesamt nahmen 35 Vereine (2006: 24) aus dem In- und Ausland mit 232 Mannschaften (2006: 135) an der Veranstaltung teil. Masters Mannschaften waren es 117 (2006: 78). Die Beteiligung war damit wesentlich höher als im Vorjahr. Der Gmundner RV mit seinem neuen Obmann und Regattaleiter Rainer Holzhaider tat sein Bestes, um diesem Ansturm trotz der bekannt engen Platzverhältnisse gerecht zu werden. So lief die Regatta dann auch planmäßig ab, wenn man von einigen Konflikten mit Vergnügungsbooten und Schwimmern absieht, von denen die LIA Gott sei Dank nicht betroffen war.

Die Wetterbedingungen waren hochsommerlich heiß, aber leider ziemlich stürmisch (gegen die Fahrtrichtung), was im Verein mit den Motorboot- und Linienschiffwellen vor allem auf den ersten ¾ der Strecke das Wasser sehr schwierig zu rudern machte. Vor allem für die Einer waren die Verhältnisse hart an der Grenze der Regularität. Etwas unangenehm fiel der Streckenaufbau auf, die Streckenbegrenzungen waren viel zu weit auseinander, es gab keine Kennzeichnung der 500m Marke, sodass viele Boote mit der Orientierung ziemliche Schwierigkeiten hatten.

Die Ergebnisse der LIAnesInnen in den Nachwuchsrennen waren wie folgt.

Klasse	Name	Abt	Rang	Zeit
JWA 4x	St.Borzacchini, A.Sperrer(SEE), C.Schönthaler(ALB), M.Lobnig(VST)	1	1	3:51,53
	N.Zwillink, L.Szucsich(FRI), N.Gruber (FRI), J.Zillner (MÖV)	1	3	4:15,89
Anfänger	K.Gartner, M.Krammer		4	7:01,84
SchM 2x	K.Gartner, M.Krammer		3	6:18,44
JM B1x	M.Parg	1	5	5:43,44
	Th.Schweinhammer	2	3	5:30,95
JM B2x	M.Parg, Th.Schweinhammer		4	5:01,13
JM A2x	M.Stichauner, A.Chernikov (im 2- angetreten)		2	4:07,75
JM A4x	Ch.Pühringer, F.Hangweyrer(SEE), Th.Inmann(AUS), K.Ivanics(STA)		3	3:00,01

Den einzigen Sieg holte sich erwartungsgemäß Steffi mit ihrer WM Mannschaft, der für den CdIJ qualifizierte Vierer mit Nora konnte da natürlich nicht ganz mithalten. Ähnlich erging es Christian und seinem CdIJ Vierer, auch sie hatten als JM B Mannschaft gegen den Junioren WM Vierer und einen weiteren JM A4x das Nachsehen. Fast wie ein Sieg muss jedoch der 2.Platz von Michi und Sascha eingeschätzt werden, den sie im 2- gegen die Doppelzweier herausgefahren haben.

Unsere noch relativ unerfahrenen Schüler und Junioren B hatten es gegen ihre durchwegs wesentlich routinierteren Gegner sehr schwer, umso mehr wegen der äußerst schwierigen Wasserverhältnisse. Vor allem für die beiden Schüler war es schon eine Sonderleistung, unter solchen Bedingungen ein Rennen überhaupt zu fahren.

Chernikov und Stichauner bei der Verabschiedung

Masters

Auch heuer zählte die Masters Wertung bei der Gmundner Regatta wieder zur ÖVM. Dementsprechend versuchte die LIA wieder eine möglichst große Masters Gruppe zu mobilisieren. Wir hatten 33 Mannschaften (15: 2006, 28: 2005, 25: 2004) mit 9 LIAnesinnen und 20 LIAnesen (6/8: 2006, 7/17: 2005, 5/16:2004) in 21 Rennen (12:2006, 19:2005, 2004) aufgeboten, mit dem Ziel, möglichst viele Punkte für die ÖVM zu machen. Darüber hinaus hatten wir diesmal mit diesem Großaufgebot auch wieder gewisse Chancen auf den Sieg in der Masters Gesamtwertung. Wir hatten 8 Einer, 15 Zweier und 10 Vierer am Start. (3/6/6: 2006, 5/14/9: 2005).

Die Ergebnisse der Masters Rennen mit LIA Beteiligung sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Klasse	Alter	Mannschaft	Abt.	Rang	Zeit
W 4x	A	K.Endl,M.Albrecht,A.Sandhäugl,D.Lötsch		2	4:02,26
W 4x	**D**	**M.Meidl,Hedi Haberl,E.Kratzer,H.Goldfarb**		**1**	**4:49,01**
W 2x	B	K.Endl, E.Salzer		4	5:50,64
W 2x	A	A.Sandhäugl, D.Lötsch		2	5:11,55
W 2x	C	H.Goldfarb, B.Moser-Kmen (DOW)		2	5:14,87
M 1x	A	L.Höbarth	1	3	4:25,67
		J.Mayr	1	4	6:06,93
		U.Daxböck	**2**	**1**	**4:52,38**
		C.Garhöfer	2	2	4:56,27
	B	**M.Schreiner**	**1**	**1**	**5:19,53**
		Martin Ruthner	1	4	6:06,31
	E	**R.Haberl**	**1**	**1**	**4:43,01**
		P.Preiss	1	4	o.Z.
M 2x	**A**	**J.Mayr, L.Höbarth**	**1**	**1**	**3:53,46**
		C.Garhöfer, U.Daxböck	1	2	4:00,12
	B	Ma.Ruthner, R.Kalliany	1	4	4:45,56
		M.Stangl, M.Schreiner	1	5	5:02,46
		St.Größ, R.Böckle	1	6	5:17,07
	D	**R.Mosek, R.Haberl**	**1**	**1**	**4:07,18**
		P.Preiss, O.Hajek	1	3	4:24,21
M 4x	**A**	**J.Mayr,L.Höbarth,C.Garhöfer,U.Daxböck**		**1**	**3:38,92**
	B	M.Schreiner,R.Haberl,R.Mosek,P.Glantschnig	1	2	4:03,72
		J.Moderson,M.Stangl,St.Größ,R.Böckle	1	3	4:59,15
	D	P.Preiss,F.Nitsche,O.Hajek,K.Palmberger	1	4	4:21,61
		R.Kalliany,Ma.Ruthner,HJ Kaltenbrunner,K.Sandhäugl	1	5	4:31,02
Mix 2x	A	D.Lötsch, P.Glantschnig		2	4:27,08
	B	E.Salzer, M.Schreiner	1	3	5:07,60
		K.Endl, R.Böckle	1	4	5:36,22
	E	**Hedi Haberl, R.Haberl**	**1**	**1**	**4:33,41**
		E.Kratzer, O.Hajek	1	2	5:11,53
Mix 4x	B	K.Endl, E.Salzer, R.Böckle, M.Schreiner	1	3	4:36,70
		M.Meidl, M.Albrecht, R.Kalliany, M.Stangl	1	4	4:54,11
	E	**E.Kratzer, Hedi Haberl, O.Hajek, R.Haberl**		**1**	**4:43,26**

Unsere Siege teilten sich mit jeweils 3 Siegen gleichmäßig auf Einer, Doppelzweier und Doppelvierer auf. Daneben gab es noch 8 zweite und 3 dritte Plätze. Aber auch alle anderen Platzierungen und jeder einzelne Punkt waren für das Gesamtergebnis immens wichtig, wie die folgenden Ausführungen zeigen.

Und dieses Gesamtergebnis war diesmal sehr erfreulich, nach einigen Jahren Unterbrechung konnten wir uns nämlich heuer wieder den Sieg in der Gesamtwertung sichern. Allerdings mussten wir uns diesen Sieg mit den Argonauten teilen, beide Vereine erreichten 135 Punkte (das ist neuer Rekord), die Normannen als dritte kamen nur auf 88. Dieser Punktegleichstand hatte eine Vorgeschichte, die durchaus erzählenswert ist.

Zunächst wurde bei der offiziellen Siegerehrung ARG mit 137,5 zum Sieger erklärt (LIA 135). Wegen eines Fehlers beim Ergebnis eines Mix 4x (ARG wurde als Sieger gewertet, obwohl NOR dieses Rennen überlegen gewonnen hatte) erfolgte ein Einspruch von Seiten der LIA, somit musste die Gesamtpunktewertung natürlich korrigiert werden. Das wirkte sich so aus, dass nun die LIA mit 135 Punkten vor ARG (134,75) siegte. Die Argonauten wollten dieses Resultat nicht akzeptieren und versuchten den Sieg doch noch zu retten, indem sie einen Protest dagegen einbrachten, dass eine LIA Mannschaft beim Mix B2x nicht am Start erschienen war, ohne vorher abgemeldet worden zu sein. Den Protest begründeten sie damit, dass die ursprünglichen 2 Abteilungen dieses Rennens (weil 7 Boote gemeldet hatten) bei Abmeldung des LIA Bootes in 1 Abt (6 Boote) zusammengelegt hätten werden müssen und damit ARG eventuell mehr Punkte erringen hätte können. Diesem Protest wurde von der Jury stattgegeben. Nun hätte eine Neuberechnung der Punkteverteilung gemacht werden müssen, basierend allerdings auf fiktiven Annahmen das Ergebnis dieses Mix B2x Rennen betreffend, da ja dieses Rennen eben tatsächlich in 2 Abt ausgefahren worden war. Das war natürlich nicht möglich, aber dass die LIA durch die Nichtabmeldung den Argonauten geschadet hatte, das stand für die Jury fest. Also was tun? Der Regattaveranstalter wollte auf jeden Fall sofort eine Entscheidung

und nicht eine am grünen Tisch, vielleicht Wochen nach der Regatta. So gab es einen Kompromissvorschlag, nämlich 2 Sieger mit je 135 Punkten, womit sich beide Vereine letztlich einverstanden erklärten.

Allerdings gibt es einen Haken an der Sache, den der Autor dieses Berichtes nach nochmaliger Beschäftigung (allerdings aus Termingründen erst eine Woche nach der Regatta) mit dem ARG-Protest entdeckt hat. Da in diesem Mix B2x eine andere Mannschaft bereits rechtzeitig abgemeldet hatte und somit offiziell nur mehr 6 Boote an den Start gegangen waren, hätte ungeachtet der Nichtteilnahme des LIA Bootes sowieso eine einzige Abteilung gebildet werden müssen. Aus Versehen der Regattaleitung ist das aber unterlassen worden, somit ist dem Protest von ARG zu Unrecht stattgegeben worden. Und das wieder bedeutet, dass die LIA der alleinige Sieger der Masters Gesamtwertung gewesen wäre.

Gegen den geteilten Sieg, auf den man sich wegen der verworrenen Situation am Ende der Regatta geeinigt hat, wurde kein Einspruch mehr erhoben. Betrachtet man nämlich den Einsatz und die Leistungen der beiden Vereine, kann man dieses Ergebnis mit 2 Siegern durchaus als gerecht und verdient bezeichnen.

Zur Erinnerung und zum Vergleich auch die Ergebnisse der letzten Jahre:

2007:	1. LIA/ARG	135,00			3. NOR	88,0
2006:	1. ARG	84,75	2. NOR	79,5	3. LIA	53,0
2005:	1. ARG	121,25	2. LIA	116,5	3. NOR	51,0
2004:	1. NOR	119,50	2. LIA	112,5	3. ARG	73,5
2003:	1. LIA	116,00	2. ARG	91,0	3. NOR	75,0
2002:	1. LIA	89,25	2. NOR	76,0	3. ARG	25,0
2001:	1. NOR	60,00	2. LIA	47,5	3. POC	16,0

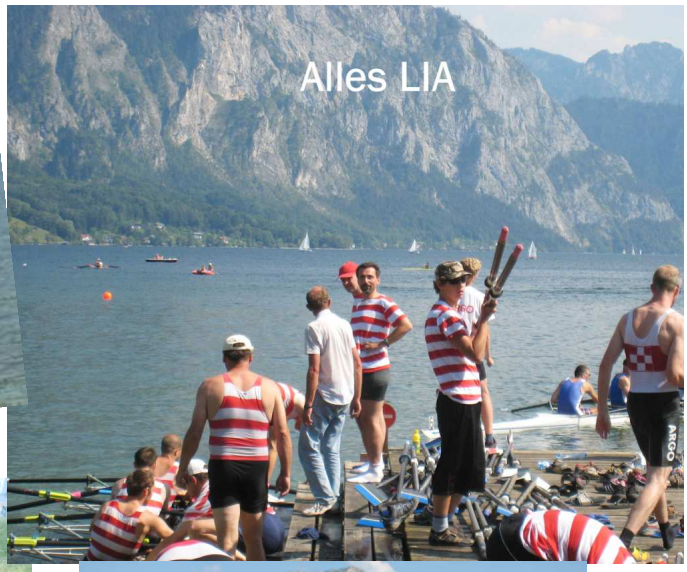
Eine kleine Zahlenspielerei - Summe der Punkte im Zeitraum 2001 bis 2007 – demonstriert die langfristige Dominanz der LIA: LIA 670 Punkte, NOR 549, ARG 531.

Neben dem Gewinn der Masters Gesamtwertung konnten wir unser Hauptziel, möglichst viele Punkte im Rennen um die ÖVM 2007 zu erringen, mehr als erfüllen. Mit den in Gmunden erzielten Punkten konnte die LIA erstmals heuer in der Zwischenwertung der ÖVM in Führung gehen (vgl. Zwischenstand ÖVM, an anderer Stelle in diesem Heft). Allen LIA Masters sei an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz in Gmunden gedankt und natürlich dafür, dass sie überhaupt mitgemacht haben. Vor allem den Teilnehmern aus der „Gruppe der Spätberufenen“ von Michi Maderthaner sei hier ein großes Lob ausgesprochen, ohne sie hätten wir nicht um den Gesamtsieg kämpfen können. Heidi Goldfarb ist sogar aus Albuquerque (USA) zur Verstärkung angereist.

Schade ist nur, dass so viele „arrivierte“ LIA Masters kein Interesse an Mastersbewerben zeigen. Nicht einmal persönliche Bitten, im Vereinsinteresse wenigstens an dieser einen Regatta im Jahr teilzunehmen, zeigten diesbezüglich irgendeine Wirkung.

Besonderer Dank gilt dem Bootstransporteur Roland Meidl, der Koordinatorin der Bootsverladung Maria Meidl und den mitgereisten Schlachtenbummlern. Sogar eine Gruppe Wanderruderlnnen machte einen Zwischenstopp beim RV Gmunden, um uns lautstark anzufeuern und LIA Stimmung zu erzeugen.

Auf dem Weg zum Start: Moderson, Stangl, Böckle, Gröss



Feierliche Stimmung am Regattaende

Unter 23 Weltmeisterschaft 2007

Strathclyde

von Raimund Haberl

Vom 26.-29. Juli fand in Strathclyde (Schottland) die diesjährige Unter-23 Weltmeisterschaft statt. **Alexander Kratzer und Christoph Schwarzl im LM 4x** mit Martin Schmidt (PIR) und Alexander Rath (PÖC) (Trainer R.Schmidt) sowie **David Fischer im LM 2x** mit Florian Berg (NAU) (Trainer K.Traer) waren die drei LIA-Vertreter, die sich bei der Qualifikationsregatta Ende Juni in Ottensheim für diesen Bewerb qualifizieren konnten.

51 Nationen hatten zu diesem Event mehr als 700 Teilnehmer gemeldet, die in 19 Bootsklassen an den Start gingen. Alleine dieses große Teilnehmerfeld zeigt die große Bedeutung dieses Bewerbes, welche in den letzten Jahren zweifelsohne enorm gestiegen ist. Nicht zuletzt der Status, der dieser Veranstaltung 2005 von der FISA verliehen wurde, ist dafür verantwortlich. Seit dem Vorjahr genießt dieser Bewerb nämlich den offiziellen Status einer Weltmeisterschaft (World Rowing Under 23 Championship). Er wurde als Match der Senioren 1976 ins Leben gerufen und 1992 in Nations Cup umbenannt. Er ist eine einmalige Chance für die der Juniorenklasse entwachsenen RuderInnen, die noch nicht reif für die offenen Weltmeisterschaften sind, internationale Erfahrung zu sammeln.

Nun zu den beiden aus LIA Sicht interessanten Bewerben.

Im **Leichten Doppelzweier** waren 17 Boote am Start. Am Donnerstag standen die **Vorläufe** am Programm, es gab 3 Vorläufe, wobei die ersten zwei Boote direkt in das Semifinale aufstiegen. Mit einem 4.Platz im 3.Vorlauf, mit der insgesamt 12.besten Zeit aller 17 Boote, mussten unsere Beiden in den Hoffnungslauf.

Am Freitag ging es im ersten der beiden **Hoffnungsläufe**, in dem die ersten drei ins Halbfinale am Samstag aufstiegen. D.Fischer und sei Partner boten hier eine deutlich bessere Leistung als im Vorlauf. Zunächst lagen sie an 4.Position, kämpften sich im Verlauf des Rennens bis auf den 2.Platz vor, den sie allerdings etwa 400m vor dem Ziel durch eine Unkonzentriertheit verloren.

Mit Platz 4 im Ziel war der greifbar nahe Halbfinalplatz somit geplatzt. Schade um diese große Chance.

Im **Finale C** gab es dann mit GEO nur einen ernst zu nehmenden Gegner, die anderen Starter, ALG, ARM und RSA, fielen deutlich ab. Das Rennen entwickelte sich zu einem zehntel Sekunden Krimi, in dem die ersten beiden Plätze zwischen AUT und GEO einige male wechselten. Schließlich hatten die Georgier im Ziel die Nase knapp voran, insgesamt also der 14.Platz für David.

Die Zeiten der 3 Rennen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

LM2x

Vorlauf		Hoffnungslauf		Finale C	
1. FRA	6:42,79	1. ITA	6:51,45	1. GEO	6:46,87
2. USA	6:50,77	2. JPN	6:53,10	2. AUT	6:47,24
3. NOR	6:51,51	3. TUR	6:54,48	3. ALG	7:06,49
4. AUT	7:05,39	4. AUT	6:55,94	4. RSA	7:15,90
5. GEO	7 :18,84	5. ALG	7:18,58	5. ARM	7:27,36
6. ALG	7:21,47				

Im **leichten Männer Doppelvierer** waren 10 Boote am Start. Aus den beiden Vorläufen qualifizierte sich der jeweils erste direkt für des Finale, der Rest musste in die Hoffnungsläufe, die für den Aufstieg in die Finali A und B entschieden. Semifinale gibt es bei dieser geringen Anzahl an Booten nicht.

Xandi, Christoph und ihre Partner hatten im **1.Vorlauf** zwei übermächtige Gegner (FRA und DEN), die ihre Überlegenheit klar unter Beweis stellten. Die nächsten 2 Boote (AUS, AUT) lagen über die gesamte Strecke dicht beisammen, wobei unser Boot die Bugspitze immer ein wenig hinter den anderen hatte, was schließlich den 4. Rang einbrachte, mit der fünft besten Zeit beider Läufe.

Im dadurch notwendig gewordenen **Hoffnungslauf**, in dem die beiden Ersten in das Finale A aufstiegen, gab es mit DEN, RUS und GER wieder 3 sehr starke Gegner. Unser Vierer lieferte ein tolles Rennen, wobei DEN einen ungefährdeten Sieg einfuhr, die restlichen 3 Boote aber ein spannendes Match über die gesamte Strecke austrugen. Leider wurde uns der für das Finale A notwendige 2. Platz von Weltmeister GER um etwas mehr als 1 Sekunde weggeschnappt.

Im **Finale B** gab es wieder ein hartes und enges Rennen, in dem AUT von Beginn weg in Führung lag, allerdings stets hart bedrängt von BEL und RUS. Trotz aller Anstrengungen und Mobilisierung aller Reserven mussten sich Xandi und Christoph mit ihren Partnern im Ziel doch noch den Belgiern um ¼ Länge geschlagen geben, konnten aber ihrerseits RUS um eben diesen Abstand auf den 3.Platz verweisen.

Die Rennergebnisse sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

LM4x

Vorlauf		Hoffnungslauf		Finale B	
1. FRA	6:15,13	1. DEN	6:12,85	1. BEL	6:10,42
2. DEN	6:15,63	2. GER	6:15,53	2. AUT	6:11,19
3. AUS	6:20,53	3. AUT	6:16,87	3. RUS	6:11,63
4. AUT	6:22,42	4. RUS	6:18,82	4. USA	6:17,93
5. USA	6:31,79				

Für besonders Interessierte und Internetkundige: unter der Homepage www.worldrowing.com finden sich alle Resultate - "results" anklicken, und U23 Strathclyde auswählen.

Coupe de la Jeunesse
Varese, 4. und 5.8.2007

Von Maria Meidl/ Raimund Haberl

Bei dieser neben der Junioren WM wichtigsten internationalen Veranstaltung für den Nachwuchs waren heuer 12 Nationen am Start: AUT, BEL, ESP, FRA, GBR, HUN, IRL, ITA, NED, POL, POR, SUI. Für Österreich kam dem heurigen CdIJ im Hinblick auf die Heim-Junioren WM in Ottensheim 2008 besondere Bedeutung zu. Daher hat der ÖRV auch ein großes Team mit insgesamt 9 Mannschaften entsandt.

Von der LIA war **Nora Zwillink im JW4x** mit L.Szucsich, N.Gruber (beide FRI) und J.Zillner (MÖV) dabei, sowie **Ch.Pühringer** mit Th.Inmann (AUS), F.Hangweyrer (SEE) und K.Ivanics (STA) im **JM 4x.**

JW 4x (8 Nationen)

Samstag		
Vorlauf		Finale B
1. NED	6:47,72	-
2. ITA	6:52,77	-
3. SUI	6:55,00	-
4. AUT	**6:57,25**	-

Sonntag			
Vorlauf		Finale B	
1. IRL	6:58,23	**1. AUT**	**7:22,64**
2. GBR	7:01,83	2. HUN	7:27,78
3. ITA	7:04,33		
4. AUT	**7:07,17**		

In den Vorläufen kamen die Österreicherinnen an beiden Tagen nicht über den 4. Platz hinaus, sodass in beiden Fällen der Aufstieg ins Finale A nicht gelang. Wegen einer Verletzung im ungarischen Boot kam am Samstag das Finale B nicht zur Austragung. Am Sonntag ließen Nora und ihre Partnerinnen im Finale B HUN keine Chance und holten sich den Sieg im Finale B.

JM 4x (12 Nationen)

Samstag			
Vorlauf		Finale B	
1. POL	6:02,18	1. NED	6:04,92
2. HUN	6:05,20	2. GBR	6:11,64
3. FRA	6:07,45	3. ESP	6:12,55
4. NED	6:11,53	**4. AUT**	**6:14,18**
5. AUT	**6:17,75**	5. POR	6:14,81
6. ESP	6:25,48	6. SUI	6:17,73

Sonntag			
Vorlauf		Finale B	
1. IRL	6:14,32	1. NED	6:35,61
2. ITA	6:15,98	2. GBR	6:39,42
3. BEL	6:16,09	3. POR	6:47,18
4. GBR	6:16,80	4. SUI	6:47,90
5. SUI	6:29,34	5. ESP	6:53,63
6. AUT	**6:37,01**	**6. AUT**	**7:01,81**

Genauso wie die Mädchen verpassten auch die Burschen das Finale A an beiden Tagen klar. Das Finale B verlief am Samstag, abgesehen von den klar siegenden Holländern, relativ ausgeglichen. Christian holte sich mit seinen Kollegen auf den letzten 500m noch den 4.Rang, nachdem sie bis dahin am Ende des Feldes gerudert hatten.

Am Sonntag dann erfolgte ein Einbruch, sowohl im Vorlauf als auch im Finale B wurde unser Vierer abgeschlagen letzter. Das war schon etwas enttäuschend.

Die Gesamtwertung des CdIJ entschied Italien (196) vor England (187) und Frankreich (177) für sich. Identisch war das Resultat in der Burschen- (ITA 114, GBR 106, FRA 103) und Mädchenwertung (ITA 82, GBR 81, FRA 74).

Österreich belegte bei den Mädchen den 8. (33) und bei den Burschen den 12. (26) und letzten Platz. In der Gesamtwertung bedeutete das den 11.Rang (59).

Hnuta.at
köstlich Geschmack erleben!

Junioren WM

Peking, 8. – 11.8.2007

von Raimund Haberl
unter Verwendung auch der
Homepages von ÖRV und FISA

Nach einigen Jahren der schöpferischen Pause (genau erstmals seit 2002) haben sich heuer wieder LIA Aktive für die Junioren WM qualifiziert, und das gleich 3, was zuletzt 1994 der Fall war.

Im Juniorinnen Doppelvierer schaffte es **Stefanie Borzacchini** mit A.Sperrer (SEE), C.Schönthaler (ALB), M.Lobnig (VST). **Michael Stichauner und Alexander Chernikov** vertraten die Farben Österreichs im Zweier o. Stm.

JW 4x (12 Nationen)

Bei 12 Startern qualifizieren sich die Ersten der beiden Vorläufe direkt für das Finale A. Der Rest muss in 2 Hoffnungsläufe, wobei die jeweils beiden erst Platzierten das Finale A erreichen und die anderen bestreiten das Finale B.

Im **2.Vorlauf** hatten es unsere Mädchen gleich mit einem Favoriten, GER, zu tun. Sie holten sich dann auch tatsächlich überlegen den Sieg. Mit einem ausgezeichneten Start 500-er holten sich Steffi und ihre Partnerinnen den 3.Platz und schufen sich damit eine gute Ausgangsposition für den Hoffnungslauf. Mit der insgesamt 5. besten Zeit haben sie sich jedenfalls für einen Finalplatz empfohlen.

Eine herausragende Leistung bot unser Vierer mit seinem Sieg im **Hoffnungslauf.** Waren sie im Vorlauf noch ein wenig verhalten gefahren und hatten vor allem den 2. und 3. 500-er verschlafen, so drehten sie nach gutem Start gerade auf diesen Streckenteilen besonders auf. Sie ließen hier ihren Gegnerinnen keine Chance und setzten sich mit mehr als einer Bootslänge ab. Bis ins Ziel gaben sie nur mehr geringfügig nach und siegten mit der Tagesbestzeit, was für das Finale einige Hoffnungen nährte, zumal die Zeiten sehr eng beisammen lagen.

Auf der FISA Homepage war zu lesen:

Austria and France got off the fastest. The aim was to be in a top two position for advancement to the final and Austria, following stroke Magdalena Lobnig, took off rating over 40 strokes per minute and settling into a high 38 pace. The only boat within striking distance of Austria at these early stages was France. But it seemed their first half speed was unsustainable for France and they started to falter.

Nach den guten Leistungen im Vor- und Hoffnungslauf konnte man im **Finale** durchaus mit einem vorderen Platz und einer Wiederholung des Vorjahrserfolges eines österreichischen JW 4x rechnen. Auch Erinnerungen an 1994 wurden wach, damals konnte Heidi Haberl in München im JW 4x Silber gewinnen.

Steffis Mannschaft hatte einen guten Start, lag zunächst an 2.Stelle und bis fast 1500 m noch immer auf Medaillenkurs. Dann wurden sie aber doch noch von 2 Vierern überrudert und mussten sich schließlich mit dem 5.Rang begnügen. Das aber nur etwa 2 Sekunden hinter der Bronzemedaille und einen Bugkasten hinter Platz 4, eine ausgezeichnete Vorstellung voller Kampfgeist und Siegeswillen. Viel hätte nicht gefehlt, und die LIA hätte ihrer internationalen Medaillensammlung eine weitere hinzugefügt.

Vorlauf		Hoffnungslauf		Finale	
1. GER	6:50,28	1. AUT	6:43,60	1. GER	6:34,00
2. BLR	6:56,73	2. NZL	6:45,02	2. BLR	6:38,08
3. AUT	7:05,31	3. CHN	6:46,52	3. GRE	6:42,38
4. CHN	7:06,76	4. FRA	6:54,64	4. CZE	6:43,84
5. CZE	7:08,39	5. ROU	7:01,05	5. AUT	6:44,68
6. KAZ	7:35,33			6. NZL	6:49,71

JM 2- (16 Nationen)

Es gab 3 Vorläufe, von denen sich jeweils die ersten beiden Boote für das Semifinale qualifizierten. Für alle anderen ging es dann in 2 Hoffnungsläufen um den Semifinaleinzug, dafür war ein Platz unter den ersten Drei nötig. Aus den beiden Halbfinali steigen drei Erstplatzierten ins Finale A auf, der Rest bildet das Finale B.

Im **2. Vorlauf** bekamen es Michi und Sascha gleich mit 2 Favoriten, GER und ROU, zu tun. Nach 500m noch auf dem angestrebten 2 Rang liegend, konnte im weiteren Verlauf das Tempo von GER und ROU nicht gehalten werden. TUR und KAZ bildeten keine ernste Gefahr für unser Boot. So wurde es schließlich der 3. Endrang mit der 10. besten Zeit aller 3 Vorläufe.

Der **Hoffnungslauf** gestaltete sich für unsere beiden LIAnesen ziemlich problemlos. ITA war dabei der einzige ernst zu nehmende Gegner. So entwickelte sich zwischen diesen beiden Boote ein spannender Kampf um den Sieg. Bis einige 100m vor dem Ziel waren die Italiener immer nur wenige zehntel Sekunden voran, auf den letzten 500m ließen Michi und Sascha ein wenig nach und sicherten sich eindeutig ihren Semifinalplatz.

FISA Homepage:

Repechage 2 had Italy in the lead from the start. But this lead was barely evident with Austria pacing them stroke for stroke down the Shunyi course. Italy looked better technically as both boats raised their rating to 37 then 38 in the last 400. Austria then decided they'd done enough. Italy take first, Austria qualify from second.

Für unseren 2- sollte das Semifinale zum wichtigsten Rennen werden, ging es doch um den Einzug ins Finale. Und es wurde zu einem an Spannung kaum zu überbietenden Ereignis aus österreichischer Sicht. Unsere beiden LIAnesen legten eine fulminante erste Streckenhälfte hin, nach 500m waren sie 2. hinter China, aber vor den Mitfavoriten GER. Bei 1000m und 1500m hielten sie den 3.Platz mit etwa 2 Bootslängen vor BEL, die Finalteilnahme schien ungefährdet. Auf den letzten 500m startete BEL jedoch eine sehenswerte Aufholjagd, Schlag für Schlag kamen sie näher. Glücklicherweise für unsere Burschen schafften sie es um ganze 22 hundertstel Sekunden nicht. Michi und Sascha samt ihrem Trainer Tim hatten somit ihr großes Ziel erreicht, Finale bei der Junioren WM. Eine großartige Leistung.

Auf der FISA Homepage stand zu lesen:

The 2. semifinal recorded the fastest qualifying time when Shengjun Jin and Feng Xue of China shot out of the start and continued to build their lead through the first half of race. Germany took up chase but couldn't hold the pace of the Chinese duo. Instead Germany had their work cut out to stay ahead of Michael Stichauner and Alexander Chernikov of Austria. China continued to move away from the rest of the field as Germany and Austria found themselves under threat from Belgium coming into the closing sprint. Belgium ran out of water.

Mit den geringsten Erwartungen aller 3 österreichischen Finalbooten ging unser 2- ins **Finale A.** Leider gelangen ihnen diesmal nicht die gewohnt schnellen ersten 1000m, so lagen sie schon von Beginn an zurück. Diesen Rückstand konnten sie auch bis ins Ziel nicht mehr verringern, sodass Michi und Sascha schließlich als 5. ins Ziel kamen. Gehofft hatte man auf Grund der im Verlauf der WM gezeigten Leistungen vielleicht sogar auf mehr, immerhin wurden heuer in Bled die Rumänen noch 2 mal besiegt. Dieser Traum ging dann doch nicht in Erfüllung, dennoch ein sensationeller Erfolg für Sascha und Michi, mit dem vor der WM niemand gerechnet hatte.

Vorlauf		Hoffnungslauf		Semifinale		Finale A	
1. ROU	7:04,78	1. ITA	6:56,19	1. CHN	6:43,71	1. CHN	6:46,34
2. GER	7:06,37	2. AUT	7:03,90	2. GER	6:54,43	2. CAN	6:50,06
3. AUT	7:22,80	3. UKR	7:14,73	3. AUT	6:55,52	3. ROU	6:52,57
4. TUR	7:26,18	4. KAZ	7:20,19	4. BEL	6:55,74	4. GER	6:54,45
5. KAZ	7:40,47	5. EGY	7:31,09	5. GBR	7:02,65	5. AUT	7:09,10
				6. TUR	7:12,08	6. CZE	7:13,18

Die 2 fünften Ränge unserer Junioren WM Teilnehmer und Teilnehmerin sind ein ganz großer Erfolg, wofür ihnen auch an dieser Stelle noch einmal gratuliert werden soll. Steffi, Sascha und Michi haben durch ihre tollen Leistungen auch der LIA zu internationalem Ansehen verholfen. Sie haben ein Niveau erreicht, das für die Zukunft noch einiges erwarten lässt. Dass sie dies tatsächlich erreichen mögen, wünschen wir ihnen und die LIA wird ihr Bestes geben, um sie auf dem Weg dorthin zu unterstützen.

union

18 Völkermarkter Ruderregatta - Internationale Begegnung

12.8.2006

von Raimund Haberl

Die heurige Regatta stand wieder unter der bewährten professionellen Leitung von Dr. Paul Glantschnig. Er und sein Team hatten alle Voraussetzungen für spannende und faire Rennen geschaffen. Sie liefen dann auch wirklich bei wunderschönem Sommerwetter wie am Schnürchen ab, nachdem noch der Tag davor völlig verregnet war. Mit 276 Booten von 27 Vereinen in 31 Rennen (58 Abteilungen) war die Regatta deutlich schwächer besetzt als im Vorjahr. Dies stand sicher im Zusammenhang mit der Tatsache, dass die Völkermarkter Regatta heuer im Gegensatz zu 2006 nicht zur ÖVM zählte.

Die LIA nahm an dieser Regatta mit nur 9 Aktiven (4 Schülerinnen, 2 Juniorinnen B, 1 Junioren B, 1 Seniorin und 1 Senior) teil, die in 9 Mannschaften an den Start gingen. Die Regatta bildete für die JuniorInnen und SchülerInnen den Auftakt eines einwöchigen Trainingslagers auf dem idealen Trainingsgewässer Völkermarkter Stausee.

Die LIA konnte sich diesmal über 1 Sieg und 6 zweite Plätze freuen. Alle Ergebnisse der LIAnesinnen und LIAnesen sind in folgende Tabelle eingetragen.

SchW 1x	1.	S.Sladky (1.Abt)	2:01,14
SchW 1x	2.	N.Jakubovski (2.Abt.)	2:16,05
SchW 2x	2.	N.Jakubovski, S.Sladky	1:59,48
SchW 4x+	2.	L.Marlin, N.Cobbina, N.Jakubovski, S.Sladky, Stfr.	2:05,62
JWB 2x	4.	N.Zwillink, D.Karunaratne	1:55,11
JWB 4x	2.	N.Zwillink, N.Gruber (FRI), L.Szucsich (FRI), Th.Köppl (WIB)	1:41,15
W 1x	5.	R.Karunaratne	2:10,90
M 4x	2.	P.Glantschnig, R.Prünster (NAU), St.Praschnig (VIL), Ch.Engl (WLI)	1:27,85
M 8+	3.	Ch.Pühringer, B.Domanig (AUS), C.Harter (AUS), Th.Inmann (AUS), R.Wenighofer (AUS), K.Ivanics (STA), P.Sieber (STA), M.Hager (), Stfr. K.Stifter (IST)	1:43,21

In der **Gesamtwertung dieser Regatta** platzierten wir uns mit 34 Punkten an der 14.Stelle, damit waren wir der 9. beste österreichische Verein (1.VK Elektrarne Maribor 179, 2. VK Bled 146, 3.OTT 125).

In der **Jugend Wertung** belegten wir nur den 11.Rang (31 Punkte) von 20 gewerteten Vereinen bzw. waren wir der 6. beste österreichische Verein (1.OTT 119, 2.VK Bled 113, 3.VK Elektrarne Maribor 108).

Unser Abschneiden in diesen Punktewertungen war natürlich angesichts der kleinen Mannschaft nicht besser zu erwarten.

7. STAW-Sprint-Regatta

2.9.2007

von Raimund Haberl

Diese für SchülerInnen und JuniorInnen B offene Regatta zählte heuer wegen des Ausfalles der Donaubund Regatta als zweiter Bewerb nach der Kuchelauer Sprint Regatta zum **Ing.Otto Philipp-Cup**.

Die Regatta verlief für die LIA sehr erfolgreich, u.a. durften wir uns über folgende **9 Siege** freuen:

SchW	1x	S.Sladky	1:50,77
		N.Jakubovsky	1:59,06
	2x	N.Jakubovski, S.Sladky	1:44,26
SchM	4x+	L.Goldschmied, C.Gartner, S.Ostermann, M.Kranner	1:45,08
JW B	4-	N.Jakubovsky,D.Karunaratne, N.Zwillink, K.Beinhofer	1:54,13
	1x	N.Zwillink	2:01,98
	2-	N.Zwillink, D.Karunaratne	1:51,92
JM B	1x	M.Parg	1:58,32

Zweite Plätze haben errungen:

L.Loibl im SchW 1x, N.Cobbina, L.Marlin, L.Loibl, S.Sladky im Sch W4x+, M.Kranner im SchM 1x, L.Goldschmied, C.Gartner im SchM 2x, D.Karunaratne im JWB 1x, D.Madl im JMB 1x

Besonders positiv anzumerken ist, dass die intensive Arbeit unserer Betreuer insofern Früchte getragen hat, dass wir wieder SchülerInnen Mannschaften an den Start bringen konnten. Und sich die Burschen gleich bei ihrem ersten Antreten mit einem Sieg auszeichnen konnten.

Die LIA konnte bei dieser Regatta den 2.Rang in der Punktewertung hinter STAW erringen. Ebenso Zweiter wurde die LIA in der **Gesamtwertung des Ing.Otto Philipp-Cups** Die anschließende Tabelle zeigt die **Ergebnisse der einzelnen Bewerbe** und die **Gesamtpunktewertung des Ing.Otto Philipp-Cups.**

	Kuchelau	Donaubund	STAW	Gesamt
1. STA	140	-	382	522
2. LIA	62	-	217	279
3. ARG	69	-	196	265
4. AUS	21	-	27	48
5. PIR	22	-	20	42
6. PÖC	0	-	30	30
7. DOW	0	-	11	11
7. WSW	0	-	11	11
9. ALE	10	-	0	10

Ströck

3.Universitäts Europameisterschaft

Banyoles, 6.-8.9.2007

von Raimund Haberl

60 Universitäten aus 13 Ländern nahmen an diesem Ereignis teil, wobei 336 Athleten in 125 Mannschaften auf dem olympischen Gewässer 1992 zum Wettkampf antraten. Damit war dies die bisher best besetzte Veranstaltung bisher. Auch die Qualität der Teilnehmer ließ sich sehen, waren doch etliche Teilnehmer der WM und der U23 WM darunter.

Österreich war durch 7 Boote vertreten, von denen 4 eine LIA Beteiligung aufwiesen.

M4x: **A.Kratzer**, B.Garn (PIR), M.Schmidt (PIR), Schwarz (WLI) (Universität Wien)
LM 4x: **D.Fischer**, T.Gebetsberger (OTT), Ch.Braun (NOR), G.Gruber (WLI) (Universität Linz)
M2-: **P.Sommeregger**, B.Wakolbinger (WLI) (Universität Linz)
LM2x: **A.Kratzer**, M.Schmidt (PIR) (Universität Linz)

Der **schwere Doppelvierer** (8 Boote) erreichte durch einen Sieg mit insgesamt bester Zeit im Vorlauf das Finale A. Dort lief es auf der 1.Streckenhälfte nicht besonders, aber danach holte der Vierer mit Xandi auf und ließ die restlichen Boote, inklusive die Seriensieger aus Deutschland, noch deutlich hinter sich. Damit kürten sie sich zum Universitätseuropameister. Herzlichen Glückwunsch. Für Garn war es nach dem Sieg im M2x bereits der 2. Titel.

Im **leichten Doppelvierer** mit D.Fischer waren nur 3 Boote gemeldet. Sowohl im Vorlauf als auch im Finale A landete David mit seinen Kollegen einen klaren Start-Ziel Sieg.

Der **Zweier o.Stm.** hatte 4 Gegner. Im Vorlauf kamen Paul und Bernd als 2.hinter Spanien ins Ziel. Identisch war dann das Ergebnis im Finale A, wieder waren die Spanier im Zielsprint nicht zu schlagen, ebenso klar konnten sie das deutsche Boot hinter sich lassen.

So wie im leichten 4x waren auch im **leichten Doppelzweier** 3 Boote am Start. Hier war die Uni Karlsruhe eindeutig überlegen und konnte sowohl den Vorlauf als auch das Finale klar für sich vor Xandi und Martin entscheiden. Damit sicherten sich die beiden ihren zweiten Podestplatz. Sehr weit abgeschlagen war in beiden Rennen das 3.Boot.

M4x				LM4x			
Vorlauf		Finale		Vorlauf		Finale	
1. Wien	**6:18,1**	**1. Wien**	**6:14,4**	**1. Linz**	**6:30,9**	**1. Linz**	**6:30,1**
2. Lyon	6:26,5	2. Kassel	6:18,6	2. Loughborough	6:38,4	2. Loughborough	6:35,5
3. Sevilla	7:00,0	3. Girona	6:19,2	3. Durham	6:57,5	3. Durham	6:40,8
4. Pais Vasco	7:21,1	4. Lyon	6:20,4				
		5. Zagreb	6:31,2				
		6. Newcastle	6:49,0				

M2-				LM2x			
Vorlauf		Finale		Vorlauf		Finale	
1. Girona	7:01,7	1. Girona	7:07,3	1. Karlsruhe	7:07,4	1. Karlsruhe	6:54,1
2. Linz	**7:08,8**	**2. Linz**	**7:14,9**	**2. Wien**	**7:36,7**	**2. Wien**	**7:02,5**
3. Hamburg	7:17,8	3. Hamburg	7:22,1	3. Durham	7:59,0	3. Durham	7:41,9
4. Nottingham	7:21,3	4. Nottingham	7:33,7				
5. Amsterdam	7:22,8	5. Staps	7:50,6				
6. Staps	7:37,5	6. Amsterdam	8:03,0				

Die Reise nach Spanien zu den Universitäts Europameisterschaften hat sich für die 3 LIAnesen gelohnt, kehrten sie doch mit insgesamt 4 Medaillen heim:

A.Kratzer Gold und Silber
D.Fischer Gold
P.Sommeregger Silber

Herzliche Glückwünsche an sie alle.

Die Details dieses Events finden sich auf der Homepage http://www.eusa.eu/.

34. FISA World Rowing Masters Regatta 2007

Zagreb

von Raimund Haberl

Die diesjährige FISA World Rowing Masters Regatta fand von 6.–9. September im Jarun Sport Zentrum in Zagreb statt. Der Jarun See befindet sich im südwestlichen Stadtteil, in der Nähe des Flusses Save, nur 4 km vom Stadtzentrum entfernt. Das Sportzentrum wurde für die Sommer Universiade 1987 errichtet und dient der Ausübung verschiedener Sportarten, u.a. diverser Wassersportarten. Für Ruderregatten ist dieses Gelände mit seinen großzügigen Anlagen bestens geeignet. So wurden hier im Jahre 2000 die Junioren Weltmeisterschaften ausgetragen. M.Hinterleitner hat damals im 2- den 11.Platz belegt.

Zur Erinnerung, die erste derartige Veranstaltung fand in Wien, gewissermaßen als Test, statt. Dieser Test verlief mit etwa 700 Aktiven aus 10 Ländern so erfolgreich, dass nun heuer bereits die 34. Wiederholung ausgetragen wurde.

Interessant ist die Teilnehmerstruktur bei den FISA Masters. Von den europäischen Teilnehmern sind bei den Männern 60% und ehemalige nationale oder internationale Elite Ruderer, bei den Frauen 50%, wohingegen bei den Vertretern aus Nordamerika dieser Anteil bei den Männern bei nur 7% liegt. Die Frauen aus Nordamerika fangen zu 60% erst als Masters zu rudern an.

Das Wetter meinte es diesmal, so wie schon bei der FISA Masters Regatta 2005 in Strathclyde, nicht besonders gut mit den Masters. Waren die Trainingstage vor der Regatta noch sonnig, halbwegs warm und kaum windig, war es an den beiden ersten Regattatagen ziemlich kühl und es herrschte teilweise seitlicher Gegenwind. Zudem machte Regen am zweiten Tag die Sache noch ungemütlicher, dies umso mehr als es keine Möglichkeiten gab, sich zwischen den Rennen wieder ausreichend aufzuwärmen sowie die durchnässten Dressen zu trocknen.

Die Rennen liefen in 4 Minuten Abständen auf 7 Startbahnen ab. 39 Nationen waren mit 2.910 Aktiven am Start, insgesamt waren es etwa 8.300 Bootsplätze, 106 Bewerbe mit 433 einzelnen Rennen (Abteilungen). Alle Abteilung wurde getrennt gewertet. Der Ablauf der Regatta und aller Aktivitäten rundherum war perfekt.

Freundlicherweise wurde mein Einer von den Normannen mit ihrem Bootstransport mitgenommen und sogar von der LIA nach Klosterneuburg und zurück gebracht – vielen Dank an A.Chabikovsky, Karl Heinz Trauth und Gerald Krebs.

Österreich war heuer durch die Rudervereine Albatros, Donaubund, Donauhort, Donau Wien, Normannen, Pirat, Wels, Austria, Wiking Bregenz und LIA vertreten. Daneben waren noch N.Hlobil, Ch.Tesarik und K.Sinzinger dabei, sie starteten für Occoquan International (USA) (das ist kein Verein in unserem Sinn, sondern eine Vereinigung von Ruderern von Vereinen verschiedener Nationen).

Der Gruppe NOR/WEL/AUS gelangen insgesamt 4 Siege in Männerrennen (G1x, E2x, E4x, F4x). Daneben konnten sich auch N.Hlobil (F4+, F4-, F8+, F4x, G4x) und Ch.Tesarik (F4-, F8+) in ihren internationalen Renngemeinschaften, A.Randall sowie W.Koska (E1x, D1x) in die Siegerliste eintragen.

Das LIA 2-Mann Team (Robert Mosek und Raimund Haberl) bewältigte mit 9 Rennen ein großes Pensum, nämlich 1 Einer-, 3 Zweier-, 4 Vierer- und 1 Achter-Rennen. Die Mannschaften waren Renngemeinschaften mit Donaubund, Normannen und Occoquan. Die Mannschaften wurden von Rob Slocum, Woody Fisher und Raimund Haberl zusammengestellt, die ersten beiden organisierten auch die ausgezeichneten Leihboote (Aylings und Empacher). Von den 9 Rennen konnten 6 siegreich beendet werden (siehe folgende Zusammenstellung). In der Tabelle sind auch die Zahl der in der jeweiligen Bootsklasse startenden Boote sowie die Zeit im Gesamtvergleich eingetragen. Zeitvergleiche zwischen unterschiedlichen Läufen hinken für gewöhnlich, einerseits wegen wechselnder Wetterverhältnissen und andererseits deshalb, weil nicht alle Mannschaften mit gleicher Intensität rudern. Sie geben aber zumindest eine grobe Orientierung über die jeweilige Stärke.

E1x	**1.**	**R.Haberl**	**4:19,61**	**65 Boote**	**4.beste Zeit**
C2x	2.	A.Kral, R.Mosek	4:43,85	88 Boote	29.beste Zeit
D2x	2.	R.Mosek, R.Haberl	3:40,72	55 Boote	7.beste Zeit
E2x	**1.**	**R.Slocum, R.Haberl**	**3:41,62**	**73 Boote**	**6.beste Zeit**
D4x	**1.**	**A.Kral, R.Mosek, R.Slocum, R.Haberl**	**3:28,22**	**28 Boote**	**beste Zeit**
E4x	**1.**	**F.Kutmon, Ch.Hamlin, R.Slocum, R.Haberl**	**3:20,33**	**26 Boote**	**beste Zeit**
F4x	**1.**	**D.Findley, R.Pickney, R.Slocum, R.Haberl**	**3:25,66**	**30 Boote**	**beste zeit**
G4x	*	T.Nash, W.Reimann, R.Slocum, R.Haberl	------	21 Boote	----------
D8+	**1.**	**F.Kutmon, R.Mosek, A.Kral, N.Holland, J.Schafer, R.Slocum, Ch.Hamlin, R.Haberl, Stm. M.Mason**	**3:09,69**	**43 Boote**	**5.beste Zeit**

* Aufgabe wegen Rollsitzbruches bei T.Nash nach etwa 100m

Die Österreichischen Masterruderer haben ausgezeichnete Leistungen geboten und haben unser Land bei dieser größten internationalen Masters Regatta mehr als würdig vertreten. Neben den sportlichen Wettkämpfen war es wieder ein großes gesellschaftliches Ereignis, bei dem man auch Freunde und Bekannte aus früheren Tagen traf.

Alle Ergebnisse und weitere Informationen finden sich auf der homepage der Veranstaltung http://www.veslanje.hr/wrmr2007/ bzw. auch auf der FISA homepage.

46. Int. Villacher Ruderregatta
8. – 9.9.2006

von Raimund Haberl

Die LIA war in Anbetracht der Tatsache, dass 2 Wochen später die österreichischen Vereins Mannschaftsstaatsmeisterschaften ausgetragen wurden, nur mit einer relativ kleinen Mannschaft vertreten. Wie schon üblich dominierten Boote aus dem Ausland – vor allem Deutschland, Italien, Kroatien, Schweiz, Slowenien und Ungarn - diese Regatta.

Sie lief bei wunderschöner Spätsommerwitterung und guten Wasserverhältnissen auf 8 Startbahnen ab. Wie immer in Villach wurden am Samstag Preis berechtigte Vorläufe ausgetragen und am Sonntag die entsprechenden Finalläufe auf Grund der Platzierungen am Samstag.

Die LIA konnte sich diesmal nicht in die Siegerliste eintragen, es blieb bei einem einzigen Sieg im Finale B durch N.Zwillink im JW B1x. Unsere Junioren WM Überraschung A.Chernikov, M.Stichauner blieb etwas hinter den Erwartungen. R.Huttarsch startete am Sonntag sowohl im 2x als auch im 4x am Sonntag nicht mehr.

Die genauen Ergebnisse der LIA Boote sind in der Tabelle enthalten.

Samstag					Sonntag				
JW B2x	2.VL	4.	D.Karunaratne, N.Zwillink	6:38,87	JW B2x	Fin B	3.	D.Karunaratne, N.Zwillink	6:33,21
JW B1x	3.VL	5.	D.Karunaratne	6:58,75	JW B1x	Fin C	4.	D.Karunaratne	7:16,93
	4.VL	3.	N.Zwillink	6:27,13		Fin B	1.	N.Zwillink	6:33,58
JM B1x	5.VL	3.	Ch.Pühringer	5:51,92	JM B1x	Fin C	3.	Ch.Pühringer	5:50,29
JM A2-	2.VL	5.	A.Chernikov, M.Stichauner	7:33,82	JM A2-	Fin A	3.	A.Chernikov, M.Stichauner	7:20,53
W 2x	VL	4.	E.Meidl, St.Borzacchini	7:43,11	W 2x	Fin	3.	E.Meidl, St.Borzacchini	7:40,55
	VL	7.	R.Huttarsch, C.Trogbacher (WLI)	8:04,00					
W 4x	VL	2.	R.Huttarsch, C.Trogbacher (WLI), S.Steinecker (IST), K.Lobnig (VST)	7:01,92					

Landesmeisterschaften für Wien
15./16.9.2007, Alte Donau

von Raimund Haberl

Viel Aktive der LIA nahmen an den diesjährigen Wiener Meisterschaften teil. Und viele konnten die Teilnahme durch die Erringung eines Wiener Meistertitels krönen. Insgesamt konnten wir über 9 Siege jubeln, die mitsamt den anderen Platzierungen in der nachstehenden Tabelle zu finden sind. Auch die erreichten Zeiten sind ersichtlich, obschon diese nicht 100% ig verlässlich sind. Die beiden Zeiten, die mit Fragezeichen versehen sind, stimmen z.B. sicher nicht.

Erfreulich wieder, wie schon bei der STAW Regatta, das erfolgreiche Antreten unserer Schülerinnen und Schüler.

Sch W1x	1.Vorlauf	1.	S.Sladky	4:23,80
		5.	L.Loibl	5:17,20
	2.Vorlauf	4.	N.Jakubovsky	4:59,60
	Finale	**1.**	**S.Sladky**	**4:56,32**
SchW 2x		**1.**	**N.Jakubovsky, S.Sladky**	**4:01,71**
Sch W4x+		2.	N.Cobbina, L.Marlin, N.Jakubovsky, S.Sladky, Stfr. L.Loibl	4:07,35
JW 1x		**1.**	**St.Borzacchini**	**3:00,09 ??**
JW 4x		**1.**	**L.Lange, D. und R.Karunaratne, N.Zwillink**	**3:46,36**
Sch M1x	2.Vorlauf	1.	M.Krammer	4:44,90
	Finale	3.	M.Krammer	4:18,43
Sch M2x		**1.**	**M.Krammer, S.Ostermann**	**4:31,56**
JM2x	1.Vorlauf	4.	A.Leitner, Ch.Krofitsch	4:58,30
	2.Vorlauf	2.	Th.Schweinhammer, M.Parg	4:43,90
	Finale	5.	Th:Schweinhammer, M.Parg	4:05,93
JM 4-		**1.**	**M.Stichauner, A.Chernikov, Ch.Pühringer, Th.Schweinhammer**	**3:12,71**
JM4x		2.	M.Stichauner, A.Chernikov, Ch.Pühringer, Ch.Krofitsch	3:09,71
		5.	M.Parg, Th.Schweinhammer, A.Leitner, D.Madl	3:26,03
M 2x	2.Vorlauf	1.	Ch.Schwarzl, A.Kratzer	3:39,74
	Finale	2.	Ch.Schwarzl, A.Kratzer	3:15,44
LM 2x		**1.**	**Ch.Schwarzl, A.Kratzer**	**2:54,62 ??**
M 2-		**1.**	**P.Glantschnig, U.Daxböck**	**3:25,95**
M 8+		**1.**	**Rainer Haberl, Raimund Haberl, Ch.Garhöfer, J.Mayr, D.Fischer, M.Stichauner, P.Glantschnig, U.Daxböck, Stfr. T.Reiskopf**	**2:53,93**

BUNDESKANZLERAMT SPORT

2. Tag der Sportwelt Donaustadt

von Doris Sandhäugl

Am Sonntag, dem 9.9.2007, lud die Sportwelt Donaustadt (die für den Sport zuständigen Organisation in der Bezirksvorstehung des. 22. Bezirkes) die Sportvereine des 22. Bezirkes für Sonntag den 9.9.2007 zum „2. Tag der Sportwelt Donaustadt, powered by Ströck und Raiffeisen“ ein, eine günstige Gelegenheit für die Vereine, sich dem Publikum zu präsentieren und so neue Mitglieder anzuwerben. Kampfsportvereine, Fußballclubs, Tischtennisvereine, ein "Line Dance-Club" und viele andere sowie die LIA, als einziger Ruderclub an der Alten Donau, nützten diese Gelegenheit.

Unsere „PR-Lady“ Dani Lötsch übernahm die Organisation der Veranstaltung, die auf der Papstwiese neben dem Donauturm stattfand. Peter Preiss stellte einen Poster mit Fotos unserer erfolgreichen Juniorenruderer zusammen und Dani entwarf Flyer, die Auskunft über die Trainingszeiten und Kontaktadressen für Anfänger gaben.

Leider spielte vorerst das Wetter absolut nicht mit und das Aufladen der Boote (Achter, Zweier) in der LIA durch Sandi und Otto Hajek und das Abladen und der Aufbau des Zeltes auf der Papstwiese durch Wolfgang Lahodny, Franz Nitsche, Dani Lötsch, Andrea Sandhäugl und Sandi fand im strömenden Regen statt. Christof Engl brachte einen Laptop und ein Rudervideo vorbei (das leider auf Grund der ungünstigen Lichtverhältnisse nicht abgespielt werden konnte).

Das Wetter besserte sich zwar im Laufe des Tages, aber das Interesse des Publikums hielt sich trotzdem eher in Grenzen, vielleicht war die Veranstaltung auch zu wenig angekündigt worden.

Ein Hit bei den Kindern war das Ergometerrudern. Martin Pfaffeneder und Harry Faderbauer stellten sich als „Demonstrationsobjekte“ zur Verfügung und absolvierten ihr Ergometertraining auf der Papstwiese. Martin, Andrea und Dani gaben Tipps und beaufsichtigten das Ergometerrudern der Gäste. Ralf Böckle, Wolfgang Lahodny und Sandi waren ebenfalls den ganzen Tag am LIA-Stand anwesend und informierten interessierte Besucher über Trainingszeiten und Sportbetrieb in der LIA und beantworteten Fragen zu den ausgestellten Booten.

Am gleichzeitig auf dem Gelände des Donauparks stattfindenden „1.Donaustädter Bezirkslauf der Sportwelt Donaustadt“ nahmen 3 LIA-Jugendliche, Konstantin Gartner, Aran Leitner und Thomas Schweinhammer, teil. Sebastian Ostermann und Nico Umlauf (aus unserer Schülermannschaft) stellten sich dabei als Streckenposten zur Verfügung.

Resümee

Der „2. Tag der Sportwelt Donaustadt“ war eine gut gemeinte und begrüßenswerte Initiative der Sportwelt. Mit mehr Publicity (und besserem Wetter) könnte der Event vielleicht auch Erfolg versprechend sein. Der Nutzen für die LIA - das Ansprechen potentieller neuer Mitglieder? Eher minimal. Aber wer weiß? Vielleicht hat es doch ein wenig dazu beigetragen, unseren Bekanntheitsgrad zu erhöhen und den einen oder anderen dadurch in die LIA zu locken.

Österreichische Vereinsmannschaftsmeisterschaft 2007

Endstand

von Raimund Haberl

Nach einem bis zum Ende harten Kampf mit Ottensheim, die fast die gesamte Saison über in Führung lagen, konnte die LIA diesen Bewerb doch noch für sich entscheiden. Ausschlaggebend für diesen abermaligen Gewinn der ÖVM war vor allem unsere Teilnahme an allen 13 Bewerben. Für diese Konstanz durften wir uns diesmal wieder über den Siegespreis eines Concept - Ruderergometers freuen. Die Preisübergabe erfolgte beim letzten Bewerb, der Österr. Staatsmeisterschaft in Ottensheim.

Platz	Klub	ÖIM	%Mitgl	KLB	VRC	Klag	Sbg	Schul	Traun	ÖVMStM	ÖSchM	ÖJM	Fa/Äq	Wanderf	Ges
1	LIA	8,86	3,24	10,82	16,77	10,12	8,00	14,28	25,42	17,13	7,57	9,10	7,56	4,13	143,00
2	OTT	22,38	10,18	17,32	0	23,18	0,85	11,90	0	11,50	9,46	18,18	0,84	0	125,79
3	STA	7,69	6,94	7,36	11,98	11,52	0	9,52	0	6,47	11,62	18,18	20,17	7,43	118,88
4	ARG	2,33	2,32	0	14,88	4,21	9,00	0	25,42	7,55	2,70	18,18	0	7,51	94,10
5	WIB	3,73	0	2,16	0,70	0	22,58	16,66	5,08	10,06	15,41	0	0	11,23	87,61

Ihr kompetenter Elektro-Partner für QUALITÄTSMONTAGEN
Licht- und Kraftinstallationen
Freileitungsbau, Kabellegungen
Komplettes NH-Sicherungs-System
EDV-Verkabelungssysteme
m.schneider
Schaltgerätebau und Elektroinstallationen GmbH, 1160 Wien, Lienfeldergasse 31 - 33, Tel. 486 16 74